

von Hohenfels und damit der Bedeutung der Reichsministerialen für Richard gilt es weiter zu folgen¹⁴. Kehren wir dazu zunächst an den Beginn der Herrschaft Richards im Reich zurück, identifizieren die Kernmerkmale der geopolitischen Ausrichtung seiner Herrschaft und die Bedeutung der Kaiserkrönung. Im nächsten Schritt wird die Rolle der Reichsministerialen am Rhein für Richards Herrschaft in den Blick genommen, ehe abschließend die politische Situation im Vorfeld der Ehe mit Beatrix und die Motive sowie der Ort ihrer Eheschließung selbst untersucht werden.

Orte der Herrschaft und die Bedeutung der Kaiserkrönung

Richard und seine Frau Sanchia wurden am 17. Mai 1257 in Aachen gekrönt. Während die Etablierung seiner Herrschaft in den nieder-rheinischen Landen rasch und weitgehend gelang – Brabant bildete bis zu Herzog Heinrichs Tod 1261 eine wichtige Ausnahme –, benötigte er knapp anderthalb Jahre, um dann aber schließlich erfolgreich auch am Mittel- und Oberrhein Anerkennung zu finden¹⁵. Richards Herrschaftskonzeption war transregnal¹⁶. Seine weitläufigen englischen Besitzungen bildeten den Machtkern, aus dem er die finanziellen Ressourcen schöpfte, um seine Ambitionen auf dem Kontinent zu betreiben. Den niederrheinischen Landen kam somit die zentrale Rolle als Brückenkopf zwischen Richards englischen Besitzungen und dem Reich zu. Mehr noch, sie beherbergten mit der Krönungsstätte Aachen die Stadt, die Richard als Zentralort seines Königtums begriff. Dort hielt er sich immer wieder für längere Zeit auf und bedachte Stadt

Historischer Kommentar von Thomas BOHN (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 74, 2008) S. 119 V. 3051–3053.

14) SCHREIBMÜLLER, Pfälzer Reichsministerialen (wie Anm. 2) S. 21–25. Seine ursprünglich als eigenständige Veröffentlichung angedachte Untersuchung der Ehe Richards mit Beatrix führte Schreibmüller zur eingehenderen Untersuchung der Ministerialität im heutigen Pfälzer Raum, ebd. S. 1.

15) Eine jüngere Darstellung der Ereignisse findet sich bei Björn K. U. WEILER, *Henry III of England and the Staufan Empire, 1216–1272* (Studies in History N. S., 2006) S. 172–182; DERS., *Image and Reality in Richard of Cornwall's German Career*, in: *The English Historical Review* 113 (1998) S. 1111–1142, hier S. 1115.

16) Zu dem Begriff transregionaler Königsherrschaft vgl. *Transregional Kingship in the Thirteenth Century*, ed. by Jörg PELTZER / Nicholas VINCENT (im Druck).